

# Breslauer Zeitung.



Verteilt für den Abonnenten in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außer halb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühren für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 134. Mittag-Ausgabe.

Siebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Freitag, den 22. Februar 1889.

## Deutschland.

**Berlin, 21. Febr.** [Amliches.] Se. Majestät der König hat dem Bureaubeamten I. Klasse a. D., Rechnungs-Rath Adernann zu Königsberg i. Pr., und dem Ober-Telegraphen-Secretär a. D. Haffe zu Dortmund den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; den Postsecretären a. D. von Kraft zu Berlin, Kunze zu Minden i. W. und Schwebbs zu Berlin, bisher zu Beestow, ferner dem Telegraphen-Secretär a. D. Müller zu Frankfurt a. M., bisher zu Bochum, und den Postverwaltern a. D. Büfing zu Böhne im Kreise Herford und Palm zu Berlin, bisher zu Lebus, den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem Briefträger a. D. Schmitz zu Werdingen im Kreise Grefeld und dem Landbriefträger a. D. Keimer zu Brandshagen im Kreise Grimmen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den praktischen Arzt Dr. Ernst Abeking und Dr. Max Altman in Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath, den Oekonomie-Commissaren Freusberg zu Münster i. W. und Müller zu Meersich den Charakter als Oekonomie-Commissions-Rath, dem Mitgliede des Landes-Oekonomie-Collegiums, Rittergutsbesitzer Kennemann zu Klenka, Kreis Jaroschin, den Charakter als Landes-Oekonomie-Rath und dem Gutspächter Hof zu Neu-Kußfeld, Kreis Pr.-Holland, den Charakter als Oekonomie-Rath verliehen.

Der bisherige commissarische Verwalter der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Rummelsburg, Dr. Wankel zu Rummelsburg i. Pomm., ist definitiv zum Kreis-Wundarzt dieses Kreises ernannt worden. (R.-Anz.)

## Provinzial-Beitrag.

Breslau, 22. Februar.

**+ Vermißt** wird seit dem 8. Februar c. das 11 Jahr alte Mädchen Elisabeth Katten, Tochter einer auf der Werderstraße Nr. 27 wohnhaften Drechslermeisterin. Das Mädchen war mit einem braun gestreiften Flanellkleide, gelber Mütze, blauer Schürze und Lederschuhen bekleidet. Seit dem 18. Febr. c. wird der 12 Jahr alte Schulfreund Fritz Raich, Sohn eines Oberfeuerwehmannes, vermißt. Der Knabe ist für sein Alter groß, er hat dunkelblonde Haare und an der rechten Halsseite eine Narbe; bekleidet war er mit einem schwarzen Duffelüberzieher, grauem Jaquet, schwarzen Hosen und schwarzer Krummermütze.

**— Unglücksfall.** Der auf der Schweidnitzerstraße wohnhafte Arbeiter Reinhold Gärtner glitt am 19. d. Mts. auf der Straße aus und fiel so unglücklich zu Boden, daß er einen Bruch des linken Armes erlitt. Dem Wanne wurde in der königl. chirurgischen Klinik ärztliche Hilfe zu Theil.

**+ Polizeiliche Meldungen.** Gestohlen wurde: einer Wittve von der Mühlstraße ein Deckbett mit rothem Anlett und Ueberzug, sowie eine Dammschleier, einem Hausbesitzer von der Holteistraße eine braun gefärbte Doppelleiter, einem Schiffer von der Uferstraße ein Schiffsanker nebst Kette, einem Zimmermeister von der Oelsenerstraße zwei Zimmertische, einem Zimmermeister von der Oelsenerstraße ein Dienstmädchen vom Döberener Platz, einem Zimmermeister von der Oelsenerstraße ein Dienstmädchen vom Döberener Platz, einem Zimmermeister von der Oelsenerstraße ein Dienstmädchen vom Döberener Platz, einem Zimmermeister von der Oelsenerstraße ein Dienstmädchen vom Döberener Platz, einem Zimmermeister von der Oelsenerstraße ein Dienstmädchen vom Döberener Platz.

**§ Hirschberg, 21. Februar.** [Schneewetter.] Längs des ganzen Riesengebirges herrscht ein heftiges Schneetreiben, welches neue Beförderungsbefürchtungen läßt.

## Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

**Wien, 21. Febr.** Die „Wiener Zeitung“ führt in ihrem nicht-amtlichen Theil die aus Anlaß des Todes des Kronprinzen Rudolf in dem Ministerium des Auswärtigen hier eingegangenen Beileidsbezeugungen auf: Außer von sämtlichen europäischen Regierungen erfolgten solche Beileidskundgebungen auch von Brasilien, China, Japan, Liberia, Siam und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sowie ferner vom deutschen Reichstage, dem preussischen Herrenhaufe und preussischen Abgeordnetenhaufe, dem italienischen Senate, der italienischen Deputiertenkammer, der portugiesischen Pairskammer, der griechischen Nationalversammlung, der serbischen Stupschina und dem rumänischen Senate und der rumänischen Deputiertenkammer.

**Wien, 21. Februar.** Wie die „Presse“ meldet, haben die Palastdamen der Kaiserin unter dem Vorsteher der Fürstin Hohenlohe beschlossen, der Kaiserin eine von 124 Damen des hohen Adels unterzeichnete Traueradresse zu überreichen, in welcher der Bewunderung der Seelengröße und des heroischen Muthes Ausdruck gegeben wird, mit welcher die Kaiserin das bitterste Leid des Mutterherzens trage.

**Budapest, 21. Febr.** Abgeordnetenhause. Tisza hebt Apponyi gegenüber hervor, derselbe hätte nicht seine Absetzung verlangen sollen, ohne anzugeben, wodurch er zu erkenne sei. Nur die Majorität, nicht die Minorität dürfe darüber urtheilen, ob das Ansehen der Regierungspartei oder des Parlaments compromittirt sei. Was vollends die angebliche Compromittirung der Krone anbetreffe, so sei Apponyi allein kein kompetenter Beurtheiler. Man wahre nicht den Parlamentarismus, sondern sündige an demselben, wenn man den Fundamentalfalsch, Führung der Regierung durch die Majorität, negire. Sobald Tisza wahrnehmen sollte, daß das Vertrauen des einen oder anderen berechtigten Factors im geringsten wankend geworden, werde er nicht zögern, bereitwillig abzutreten, allein die Theorie, daß die Regierung durch die Minorität gestürzt werden könne, lasse er als parlamentarischer Veteran nicht mit seinem Namen verknüpfen. (Langanhaltende begeisterte Oefenrufe. Die Abstimmung erfolgt unter großem Tumult.) Morgen Fortsetzung der Debatte.

**Budapest, 21. Febr.** Wegen des Zwischenrufes Polonyi's in der gestrigen Unterhausung: „Die Pulszky's wollen noch mehr Aemter“ fand heute Nachmittag zwischen Pulszky und Polonyi ein Pistolenduell statt, welches zuerst von der Polizei verhindert, später an einem anderen Orte ausgefochten wurde und nicht blutig verlief.

**Meran, 21. Febr.** Der Herzog und die Herzogin von Anhalt sind mit dem Prinzen Eduard und der Prinzessin Alexandra zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

**Rom, 21. Febr.** Gestern wurde bei einem Schuhmacher Namens Dini in Spezia ein Kistchen mit Dynamit beschlagnahmt. Dini wurde verhaftet. Im Canal nächst Politeama wurden weitere Kistchen mit Dynamit gefunden. In der letzten Nacht erfolgten mehrere Verhaftungen. — Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Aken: Gerüchlicherweise verlautet, der französische Kreuzer „Seignelay“ mit Admiral Aubay an Bord bombardirte die Stellung der Expedition Afshinows bei Segallo, verwundete 5 Mann und brachte einige Kosaken als Gefangene nach Dvob. — Die Kammer setzte auch heute die Beratung der finanziellen Maßnahmen fort. In Abgeordnetentreiben glaubt man, daß die Generaldebatte am Sonnabend geschlossen werden wird. Bisher wurden 22 Tagesordnungen

zum Antrag gebracht. Außer den gestern telegraphirten Tagesordnungen beantragen noch fünf weitere das Eingehen in die Specialberatung und empfehlen indes Erparungen. Die Tagesordnung Bicottis ist für das Eingehen in die Specialdebatte, in Ermägung des Umstandes, daß das Budget des Kriegsministeriums eine neue, unvermeidliche Erhöhung erheischen werde. Fünf Tagesordnungen sind gegen das Eingehen in die Specialdebatte, zwei, nämlich jene von Branca und von Bonghi, enthalten ein Mißtrauensvotum, zwei weitere fordern die Entlassung des Ackerbaues.

**Paris, 21. Februar.** Nach offiziellen Nachrichten hat das neue Ministerium folgende Zusammensetzung: Liard, Präsidium und Handel; Constans, Inneres; Rouvier, Finanzen; Thévenet, Justiz; Fallières, Unterricht; Fraye, Ackerbau; Yves Guyot, Arbeiten; Freycinet, Krieg; James, Marine. Die Ernennung des Ministers des Auswärtigen bleibt vorbehalten.

**London, 21. Febr.** Unterhaus. Morley kündigt ein Amendement zu der an die Königin zu richtenden Adresse an, welches heftigen Tadel über die jetzige Verwaltung Irlands ausdrückt und Maßregeln fordert, um die Zufriedenheit des irischen Volkes und eine wirkliche Union Großbritanniens und Irlands herbeizuführen.

**London, 21. Febr.** Unterhaus. Adressdebatte. Smith hält den Befehl von Suakim zur Sicherheit Egyptens gegenwärtig für notwendig. Die Regierung könne dem Aethiopia die Räumung von Suakim nicht empfehlen. Was Samoa anbelangt, habe Deutschland die Versicherung gegeben, daß es in keiner Weise die Rechte Englands und Amerikas beeinträchtigen wolle. Obwohl die Haltung aller europäischen Mächte England gegenüber eine freundliche sei, halte die Regierung es für ihre Pflicht, hinsichtlich der Verstärkung der Rüstungen der auswärtigen Mächte Vorsichtsmaßregeln zur Sicherheit der Küste zu ergreifen.

**London, 21. Febr.** Oberhaus. Salisbury erklärt, die Thronrede erwähne über Zanzibar nichts, weil seit Parlamentschluß nichts Erwähnenswerthes vorgefallen sei. Die Blockade sei, soweit ihm bekannt, erfolgreich; es seien nicht nur einige Sklaven weggenommen, der Erfolg der Blockade sei auch dadurch erwiesen, daß nur wenige Sklavenhändler sich aufs Meer wagten. England erhielt jüngst vom Sultan von Zanzibar die Ermächtigung für die Admirale beider Flotten in den Territorialgewässern von Pembar und Zanzibar das Recht, den Sultan aussehend Recht, arabische Sklavenschiffe, die sich verbotenen Handels schuldig machen, zu durchsuchen und wegzunehmen. Der Kampf mit den Sklavenhändlern werde ein langer und schwieriger sein, da die Araber, die von diesem Handel lebten, allarmirt wurden und ihr Möglichstes thaten, um die Unterdrückung desselben zu verhindern. — Was Samoa anlangt, so hoffe er, den betreffenden Schriftwechsel alsbald vorlegen zu können. Es sei besser, die Debatte darüber bis zu erfolgter Vorlage des Schriftwechsels zu verschieben.

Die Conferenz in Washington sei nicht abgebrochen, sondern in Folge von Meinungsverschiedenheiten vertagt, sie werde jetzt wieder aufgenommen werden. Eine Schwierigkeit sei vorhanden, die einheimische Regierung könne allein nicht bestehen; das Bestreben, sie durch die Art eines dreifachen Abkommens unter den drei gleichmächtigen Mächten zu stützen, sei fehlgeschlagen, da drei gleich starke Mächte selten übereinstimmen. Der Versuch, die Anforderungen der öffentlichen Ordnung mit den von den drei Mächten in Anspruch genommenen verschiedenen Rechten in Einklang zu bringen, habe noch keine Lösung gefunden, die alle Mächte befriedigt hätte. Er hoffe, eine Lösung werde gefunden werden; es sei dies eine Sache, bei welcher England die Wiederherstellung des Friedens und des Handels im Auge habe. Ein weiteres Ziel habe England nicht. Gerüchte, England habe die Absicht, einen Theil oder die gesammten Inseln von Samoa wegzunehmen, sei thöricht. Salisbury vertheidigt dann die Politik der Regierung bezüglich Irlands, worauf die Adresse einstimmig angenommen wird.

**London, 21. Febr.** Vor der Parnellcommission fand heute die Vernehmung Pigott's statt, welcher sehr bestimmt leugnete, die Parnell'schen Briefe gefälscht zu haben. Er habe dieselben theils von dem feniischen Conclave in Paris unter den feierlichsten Verschwiegenheits-Eiden, theils von einem gewissen Browe in Cork gekauft. Sodann deponirte Pigott über die Unterredungen, welche er kurz vor der Eröffnung der jetzigen Untersuchung mit Labouchère, Parnell und Lewis, dem Sachwalter Parnells, gehabt habe. Alle drei hätten ihn theils durch Drohungen, theils durch Versprechungen zu bestimmen gesucht, die Fälschung der Briefe zu gestehen. Labouchère habe dafür 1000 Pfund Sterling angeboten. Auf die hierauf von Russel, Parnells Anwalt, an Pigott gerichteten Fragen behauptet letzterer, er könne sich nicht erinnern, kurz vor der Veröffentlichung der Parnell'schen Briefe, einen Brief an den Erzbischof Walsh geschrieben zu haben, worin er behufs Zurückweisung des gegen Parnell bevorstehenden Angriffs seine Hilfe angeboten hat. Russel verlas darauf den betreffenden Brief.

**Haga, 21. Febr.** Die „Nigassche Zeitung“ wurde durch die für acht Monate ausgesprochene Entziehung des Rechtes des Abdruckes von Inseraten in Censurstrafe genommen.

## Handels-Zeitung.

**\* Panama-Canal.** Aus Panama gehen Londoner Blättern via Nordamerika übereinstimmende Angaben zu, nach denen ein grosser Theil der Canalarbeiter entlassen wurde; die Mehrzahl sei nach Chili, Westindien und Costarica gegangen. Die Fortsetzung der Arbeiten, zu welcher die Unternehmer sich bis Mitte März verpflichtet haben, erfolge in sehr beschränktem Maasse. Danach scheint man auch dort sich bereits für völlige Arbeitseinstellung einzurichten.

## Concurs-Eröffnungen.

Ernst Georgi, Colonialwaarengeschäft in Altenburg. — Handelsmann Daniel Emsheimer in Heuchelheim. — Schirmer & Möllendorf in Berlin. — Kaufmann Franz Küch in Bielefeld. — H. Bielfeldt & Comp. in Hamburg. — Waffenhändler Edgar Rosencrantz in Königsberg. — Kaufmann Mathias Feith in Köln. — Max Grunow u. Co. in Labiau. — Wittve Babette Traub, Speereihändlerin in Laupheim. — Nachlass der verw. Polizeiarzt Dr. Kühn in Gohlis bei Leipzig. — Klempnermeister Carl Busch in Ludwigslust. — Johannes Kniess, Bortenmacher in Enningen. — Söldner Georg Riess in Daugendorf. — Productenhändlerschrauf Therese Liebl in Reinhausen. — Uhrmacher Ernst Meyer in Strelno. — Johannes Awaräter, Fuhrmann in Heschlach.

## Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Uebergang der Firma Emmo Delahon hier durch Erbgang auf die verw. Kaufmann Marie Delahon, geb. Auras. — R. Schoeller'sche Mühlenverwaltung in Stabelwitz, Inhaber der frühere deutsche Consul Rudolph Schoeller in Zürich, als Procurist der Landwirth Ottocar von Carnap zu Marschwitz, Kr. Neumarkt. — Paul Lopatta in Kreuzburg OS. — Gustav Cohn in Beuthen OS. mit einer Zweigniederlassung in Dörnhan, Kr. Waldenburg, Gesellschafter sind die Kaufleute Gustav Cohn und Josef Rechnitz, beide in Beuthen OS. — Th. Nagel in Poln.-Weistritz, Inhaber Kaufmann und Fabrikbesitzer Th. Nagel in Alt-Jauer, Kr. Jauer. — P. Golibersuch jun. in Brieg. Gelösch: M. Leichtenritter hier. — Gebr. Cohn in Grünberg i. Schl. — Filiale Hermann Altenberg mit Sitz in Berlin und Zweigniederlassung in Grünberg. — R. Beyer jun. in Brieg. — Rob. Tzscheuschler, T. Makowsky, Oscar Geisler, sämmtlich in Görlitz.

Procura. Angemeldet: Emma Cretius, geb. Dittrich, für die Firma „Breslauer Theer-, Producten-, Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik A. Cretius“.

## Ausweise.

**Paris, 21. Febr.** [Bankausweis.] Gesamt-Vorschüsse 259 260 000, Abnahme 1565 000, Zins- und Discant-Erträge 535 700, Zunahme 272 000, Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 83,25.

**London, 21. Febr.** [Bankausweis.] Regierungssicherheiten 14 500 000 unverändert, Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 45 3/8 gegen 44 7/8 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 190 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 62 Mill.

## Breslau. Wasserstand.

21. Febr. O.-P. 4 m 95 cm. M.-P. 3 m 60 cm. U.-P. — m 2 cm. unt. 0.  
22. Febr. O.-P. 5 m 10 cm. M.-P. 3 m 82 cm. U.-P. — m 24 cm. über 0. Eisstand.

## Marktberichte.

**# Breslau, 22. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm.** Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise fast unverändert.

Weizen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm schles. weisser 16,30—17,60—18,20 Mk., gelber 16,20—17,40—18,10 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogr. 14,20 bis 14,80—15,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 14,00—15,00, weisse 14,00—16,00 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,10—13,70 Mark. Mais in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 13,50—14,00—14,50 Mk.

Erbsen schwache Zufuhr, per 100 Kilogramm 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 15,00—16,00—18,00 Mark.

Lupinen nur feine Qualitäten gut verkäuflich, per 100 Kilogr. gelbe 7,20—8,20—10,00 Mark, blaue 7,00—7,40—8,50 Mark.

Weizen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. 13,50—14,50—15,50 Mark. Oelnsaaten in matter Stimmung.

Schlaglein gut behauptet. Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat... 21 — 20 50 19 —  
Winterraps... 27 20 26 20 25 40  
Winterrüben... 26 30 25 30 23 80  
Sommerrüben... 26 — 25 — 23 70

Rapskuchen unverändert, per 100 Kilogr. schles. 15,25—15,75 M., fremder 14—14,50 Mk.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 100 Kilogramm schles. 16,50 bis 17 M., fremder 14,50—15,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, 30—40—50—57 M., weisser matt, 30—35—45—65 Mark.

Schwedischer Klee unverändert, 35—40—50—60—68 M. Tannenklee ruhig, 45—50—55—60—75 Mark.

Thymothee fest, 24—26—28—30 Mk. Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. incl. Sack Netto Weizen fein 25,50—25,75 Mk., Hausbacken 22,25—22,75 Mk., Roggen-Futtermehl 10,20—10,60 M., Weizenkleie 8,70—9,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 3,50—4,00 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogramm 32,00—34,00 Mark.

**§ Frankenstein, 20. Februar.** [Marktbericht.] Nach den amtlichen Ermittlungen wurden auf dem heute stattgehabten Wochenmarkte bezahlt per 100 Kilogr.: Weizen 18,00—16,90—15,80 M., Roggen 15,40—14,90—14,50 Mark, Gerste 15,20—14,50—13,50 M., Hafer 13,90 bis 13,40—12,80 M., Erbsen 14,90 M., Kartoffeln 4,00 M., Heu 7,00 M., Stroh 4,75 Mark, Butter (1 Kilogr.) 2,00 M., Eier (Schock) 2,40 M.

**Berlin, 21. Februar.** [Producten-Bericht.] Weizen loco still, Termine anfangs matt, schliessen befestigt. — Roggen loco geringe Waare schwer verkäuflich, Termine fest. Gek. 900 Tonnen. — Hafer loco und Termine matter. — Roggenmehl wenig verändert. — Rüböl matt. — Spiritus anfangs matt, schliessen befestigt. Gek. 50er 10000 Liter.

Weizen loco 174—196 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 191 1/2—192 1/2 M. bez., Mai-Juni 192 1/2—193 1/2 M. bez., Juni-Juli 193 1/2—194 1/2 M. bez., September-October 189 1/2—189 3/4 M. bez. — Roggen loco 144—155 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gut inländ. 152—153 M., klamm. inländ. 144—146 M. ab Bahn bez., April-Mai 152 1/2—153 Mark bez., Mai-Juni 152 1/2—153 1/4 Mark bez., Juni-Juli 152 1/2—153 1/2 M. bez., September-October 153 3/4—154 1/2 Mark bez. — Mais loco 133—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 121 1/2 M., September-October 121 1/2 Mark bez. — Gerste loco 125 bis 198 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 135 bis 160 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter preuss. 138—144 Mark, mittel und guter schlesischer 138—145 Mark, pommerscher, uckermärk. und mecklenburger. 138—145 M., fein preuss., schles. und pomm. 150—155 M. ab Bahn bez., April-Mai 138 1/2—138 3/4 Mark bez., Mai-Juni 138 1/2—138 3/4 M. bez., Juni-Juli 138 1/2—138 3/4 M. bez., 138 1/2 Mark bez. — Erbsen, Koehwaer, 155—200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 135—150 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl Weizenmehl Nr. 0: 25,75—24,50 M., Nr. 0: 23,00—22,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 23,00—22,00 M., Nr. 0 und 1: 21,50—20,50 M. bez., Febr. und Febr.-März 21,25 Mark bez., April-Mai 21,30 Mark bez., Juni-Juli 21,45 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 57,5 Mark, Febr. 58,4 Mark, April-Mai 57—56,8—56,9 M. bez., Mai-Juni 56,3 Mark bez., Juni-Juli 55 Mark bez., Sept.-October 50 M. bez.

Petroleum loco 23,4 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,1 Mark bez., Februar und Februar-März 51,5 Mark bez., April-Mai 52,4—52,2—52,4 M. bez., Mai-Juni 52,8—52,7—52,9 M. bez., Juni-Juli 53,3—53,2—53,4 M. bez., Juli-August 53,8—53,9 M. bez., August-Septbr. 54,4—54,6 Mark bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33,6 Mark bez., Februar und Februar-März 32,4 Mark bez., April-Mai 32,7—32,6—32,8 M. bez., Mai-Juni 33—33,2 M. bez., Juni-Juli 33,7—33,8 Mark bez., Juli-August 34,2—34,3 M. bez., August-September 34,7—34,6—34,8 M. bez.

Kartoffelmehl loco 26,25 M., April-Mai 25,60 M. Kartoffelstärke trockene, loco 26,00 M., April-Mai 25,60 M.

Die Regulirungspreise wurde festgesetzt: für Roggen auf 152 Mark per 1000 Kilo, für Spiritus (50er) auf 51,5 M. per 100 Ltr.-Procent.

**Hamburg, 21. Februar.** [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Februar 19 1/2 Br., 19 1/4 Gd., per Februar-März 19 1/2 Br., 19 1/4 Gd., per März-April 19 3/4 Br., 19 1/2 Gd., per April-Mai 20 1/4 Br., 20 Gd., per Mai-Juni 20 1/2 Br., 20 1/4 Gd., Juni-Juli 21 Br., 20 5/8 Gd. — Tendenz: Matt.

Hamburg, 21. Februar. Käffe. (Nachmittagsbericht.) Verspätet eingetroffen. Good average Santos per Februar 84 1/2, per März 84 1/2, per Mai 85 1/2, per September 87. Tendenz: Behauptet.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 21. Febr., Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenlose 48. 25. 50/100 priv. türk. Obligations —. Banque ottomane 543. 75. Banque de Paris 900. —. Banque d'escompte 548. 75. Credit foncier 1370. —. Credit mobilier 463. 75. Panama-Kanal-Actien 51. 25. 50/100 Panama-Kanal-Obligations 55. 50. Rio Tinto 491. 25. Suezkanal-Actien 2260. —. Wechsel auf deutsche Plätze 123 1/16. Wechsel auf London kurz 25. 31 1/2. 30/100 Rente 84. 15. 40/100 unific. Egypter 438. 43. 40/100 Spanier äussere Anleihe 75 1/4. Meridional-Actien 771. 25. Cheques auf London 25. 33. Behauptet.

Paris, 21. Februar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 84. 21. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 95. 80. 4proc. Ungar. Goldrente —. Türken 1865 15. 80. Türkenlose —. Spanier (neue) 75. 43. Neue Egypter —. Banque ottomane 543. —. Lombarden —. Staatsbahn —. Rio Tinto 498. —. Panama 51. 87. Fest.

London, 21. Febr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4proc. Spanier 74 1/8. 50/100 priv. Egypter 102 1/8. 40/100 unific. Egypter 86 1/8. 30/100 garant. Egypter 102 1/8. Convertirte Mexikaner 39 3/4. 60/100 consol. Mexikaner 93 1/4. Ottomanbank 11 1/8. Suezactien 88 3/4. Canada Pacific 53 1/4. Englische 2 3/4 1/10 Consols 99 1/16. Silber —. Platzdiscont 2 5/8 1/16. 4 1/4 1/16 egypt. Tributanten 87 1/2. De Beers Actien neue 17 5/8. Ermattend.

London, 21. Februar, Nachmittag 5 Uhr 5 Minuten. Preussische Consols 107. —. Engl. 2 3/4 1/10 Consols 99 1/16. Convert. Türken 15 1/2. 1873er Russen 102. Italiener 94 1/8. 40/100 ungar. Goldrente 84 1/8. 40/100 unific. Egypter 86 1/4. Ottomanbank 11 1/2. Silber 42 1/16. 60/100 consol. mexican. Anleihe 93. De Beers-Actien —.

London, 21. Februar. In die Bank flossen heute 22000 Pfd. Sterl. Frankfurt a. M., 21. Febr., Abends. [Effecten-Comptoir.] (Schluss.) Credit-Actien 261 1/8. Franzosen 213 3/8. Lombarden —. Galizier —. Egypter 86. 90. 40/100 ungar. Goldrente —. 1880er Russen —. Gotthardbahn 136. 90. Disconto-Commandit 235. 20. Duxer —. Laurahütte —. Dresdener Bank 159. —. 30/100 portug. Anleihe —. 40/100 griech. Monopol-Anl. —. Mecklenburger —. Still.

Frankfurt a. M., 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20. 445. Pariser Wechsel 80. 816. Wiener Wechsel 168. 72. Reichsanleihe 109. 10. Oesterr. Silberrente 70. 70. Oest. Papierrente 70. 20. 50/100 Papierrente 83. —. 40/100 Goldrente 94. —. 1860er Loose 121. —. 1864er Loose —. Ungar. 40/100 Goldrente 85. 50. Ungar. Staatslose —. Italiener 96. —. 1880er Russen 89. 40. II. Orient-Anleihe 67. 60. III. Orient-Anleihe 67. 30. 40/100 Spanier 75. 20. Unific. Egypter 87. 10. Conv. Türken 15. 40. 40/100 Portug. Staatsanleihe 66. 80. 50/100 Portugiesische Convertirungs-Anleihe 100. 30. 50/100 serb. Rente 84. 60. Serb. Tabaksrente 85. 50. 50/100 amort. Rumänen 96. 40. 60/100 conv. Mexikan. Anleihe 91. 90. Böhmisches Westbahn 268. Central-Pacific 111. 40. Franzosen 214 1/4. Galizier 174 1/2. Gotthardbahn 137. —. Hessische Ludwigsbahn 109. 70. Lombarden 84 1/2. Lübeck-Büchener 171. 60. Nordwestbahn 153. 60. Unterelbische Prioritäts-Actien 100. 80. Credit-Actien 262 1/8. Darmstädter Bank 172. 50. Mitteld. Creditbank 114. 60. Reichsbank 134. 20. Disconto-Commandit 236. 20. Dresdener Bank 159. 70. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 123. 50. 40/100 griechische Monopol-Anleihe 78. —. 4 1/2 1/16 Portugiesen 98. 20.

Siemens Glasindustrie 161. 50. Ludwig Wesel Actien-Gesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation —. Fest.

Privatdiscont 1 5/8 1/16. Nachschluss der Börse: Besser. Creditactien 262 1/4. Franzosen 213 1/4. Galizier 174 1/2. Lombarden 84 1/4. Egypter 86. 90. Disc-Commandit 235. 50. 60/100 cons. Mexik. äussere Anleihe —. Duxer —.

Hamburg, 21. Febr., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 40/100 Consols 108 3/4. Silberrente 70 1/8. Oesterr. Goldrente 94. Ungar. 40/100 Goldrente 85 1/2. 1860er Loose 121. Italienische Rente 96. Credit-Actien 262 1/4. Franzosen 535. Lombarden 210. 1877er Russen 100. 1880er Russen 88 1/4. 1883er Russen 111 1/2. 1884er Russen 98. II. Orient-Anleihe 65 1/2. III. Orient-Anleihe 65 1/2. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Deutsche Bank 173. —. Disc-Commandit 235 1/2. H. Commerz-Bank 134 1/4. Nationalbank für Deutschland 147 1/2. Nordd. Bank 177 1/2. Gotthardbahn 136 1/2. Lübeck-Büchener Eisenbahn 171 1/4. Marienb.-Mlawka 81 1/4. Mecklenburger Fr.-Fr. 150. Oestr. Südbahn 99 3/4. Unterelbische Pr.-A. 101 1/2. Laurahütte 141 1/4. Nordd. Jute-Spinnerei 156 1/2. A.-C. Guano-Werke 128 1/4. Privatdiscont 1 5/8 1/16. Hamb. Packetf.-Actien 146 1/2. Dyn.-Trust-Actien 94 1/2. Behauptet.

Amsterdam, 21. Februar, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 68 3/4. do. Februar-August verzl. 69 1/4. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 69 3/8. do. April-October verzl. —. Oesterr. Goldrente —. 40/100 ungar. Goldrente —. 50/100 Russen von 1877 101. Russ. grosse Eisenbahnen 120 1/8. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 63 5/8. Conv. Türken 15 3/4. 5 1/2 1/16 holländ. Anleihe 102 1/4. 50/100 garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligations —. Warschau-Wiener Eisenbahndienst 114 1/8. Marknoten 59. 15. Russische Zollicoupons 191 1/4. Hamburger Wechsel —. Wiener Wechsel 98. —. Londoner Wechsel kurz —.

Newyork, 21. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/2. Wechsel auf London 4. 86 1/2. Cable transfers 4. 89 1/2. Wechsel auf Paris 5. 20. 40/100 fund. Anleihe 1877 128 3/4. Erie-Bahn 29 1/4. Newyork-Centralb. 108 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 106 1/2. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10 1/8. Baumwolle in New-Orleans 9 1/16. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7. 10. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. —. Rohes Petroleum 7. 25. Pipe line Certificates 90 3/4. Mehl 3. 45. Rother Winterweizen loco 100. Weizen per Februar 98 1/8. per März 98 3/8. per Mai 101 1/8. Mais (old mixed) 45. Zucker (Fair refining muscovados) 43 1/16. Kaffee Rio 17 1/4. Schmalz loco 7. 15. Rothe & Brothers 7. 25. Kupfer —. —. Getreidefracht 4.

Petersburg, 21. Februar, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 93. 50. russ. II. Orientanleihe 99 1/2. do. III. Orientanleihe 99 1/2. do. Anleihe von 1884 147 1/2. do. Bank für auswärtigen Handel 225 1/2. Petersburger Disconto-Bank 618. Warschauer Disconto-Bank —. Petersburger internat. Bank 499. Russische 4 1/2 1/16 Bodencreditpfandbriefe 139 3/4. Grosse russ. Eisenbahn 235 1/2. Kurs-Kiew-Actien 356.

Liverpool, 21. Febr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muth-masslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 12000 B. Liverpool, 21. Febr., Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B. davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 5 1/2 1/2 Käuferpreis, April-Mai 5 1/2 1/2 Werth, Mai-Juni 5 1/2 1/2 Käuferpreis, Juni-Juli 5 3/4 1/2 Werth, Juli-August 5 1/2 1/2 d. do.

Liverpool, 21. Februar, Nachmittags. Officielle Notirungen. Upland good ordinary —. Upland low middling —. Upland middling —.

Amerikaner good ordinary 5 1/4. do. low middling 5 3/8. do. middl. 5 9/16. do. middling fair 6 1/16. Ceara fair 6 1/16. Ceara good fair 6 5/16. Pernam fair 6 1/16. Pernam good fair 6 3/8. Bahia fair —. Maceio fair 6 1/16. Maranhon fair 6 1/8. Egyptian brown middl. 6 1/16. Egyptian brown fair 7 1/4. Egyptian brown good fair 7 3/8. Egyptian white fair —. Egyptian white good fair —. Egyptian white good —. M. G. Broach good 5. M. G. Broach fine 5 7/16. Dhollerah fair 4 1/8. Dhollerah good fair 4 7/16. Dhollerah good 4 3/4. Dhollerah fine 5 1/8. Oomra fair 4 1/8. Oomra good fair 4 7/16. Oomra good 4 1/16. Oomra fine 5. Scinde good fair 3 3/4. Bengal good fair 4 1/16. Bengal good 4 1/16. Bengal fine 4 1/2. Tinnevely good fair 4 1/16. Western good fair 4 5/16. Western fine 4 1/2. Peru vough fair 6 1/16. Peru vough good fair 7 3/8. Peru vough good 7 1/2. Peru smooth fair 5 1/16. Peru smooth good fair 6 1/16. Peru moderat. rough fair 6 3/8. Peru moderat. good fair 6 7/8. Peru moderat. good 7 1/8.

Wien, 21. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7. 59 Gd., 7. 64 Br., per Herbst 7. 77 Gd., 7. 82 Br. Roggen per Frühjahr 6. 12 Gd., 6. 17 Br., per Herbst 6. 30 Gd., 6. 35 Br. Mais per Mai-Juni 5. 32 Gd., 5. 37 Br., per Juli-August 5. 46 Gd., 5. 51 Br. Hafer per Frühjahr 5. 73 Gd., 5. 78 Br., per Mai-Juni 5. 83 Gd., 5. 88 Br.

Pest, 21. Febr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 7. 26 Gd., 7. 28 Br., per Herbst 7. 47 Gd., 7. 49 Br. Hafer per Frühjahr 5. 29 Gd., 5. 30 Br. Mais per Mai-Juni 5. 02 Gd., 5. 04 Br. —. Wetter: Feucht.

Paris, 21. Februar, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Februar 25. 90, per März 26. 00, per März-Juni 26. 30, per Mai-Juni 26. 40. Mehl behauptet, per Februar 56. 75, per März 57. 10, per März-Juni 57. 80, per Mai-August 58. 25. Rüböl fest, per Februar 74. 00, per März 74. 25, per Mai-August 68. 25, per Septbr.-Decbr. 59. 00. Spiritus matt, per Februar 39. 25, per März 39. 50, per März-April 39. 75, per Mai-August 41. 00.

London, 21. Februar. An der Küste 13 Weizenladungen angeboten. —. Wetter: Kalt.

London, 21. Febr. Chili-Kupfer 81 Verkäufer, pr. 3 Monat 70 nominell, 79 3/4 Mitte März bezahlt.

Amsterdam, 21. Februar, Nachm. Bancasinn 57. Antwerpen, 21. Februar. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste unbelebt. Antwerpen, 21. Februar, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirte Type weiss, loco 17 1/4 bez. u. Br., per Februar 17 1/8 Br., per März 16 3/4 Br., per Septbr.-Decbr. 17 Br. Ruhig.

Hamburg, 21. Febr., Nachm. Petroleum behauptet, Standard white loco 6. 65 Br., 6. 55 Gd., pr. März 6. 60 Br. Wetter: Veränderlich. Bremen, 21. Febr. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, Standard white loco 6. 40 bez.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: Date/Time, Barometer (mm), Thermometer (C/F), Wind (direction/speed). Data for Feb 21, 22.

Courszettel der Berliner Börse vom 21. Februar 1889.

Main table containing various market data: Gold, Silver, Banknotes, German Bonds, Foreign Bonds, Railway Stocks, Industrial Stocks, and Exchange Rates. Includes sub-sections like 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäten', 'Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien', and 'Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien'.